



Jahresbericht 2024

Archiv der Marktgemeinde Matzen-Raggendorf

Das Archiv Matzen am Hauptplatz 6 beinhaltet unzählige Informationen in Form von Dokumenten, Fotos, Urkunden, schriftlichen Sammlungen und niedergeschriebenen Erzählungen aus unserem Ort. Von der Erstnennung Matzens über die verschiedenen Herrschaften, die einst das Schicksal der Bevölkerung entscheidend beeinflussten, von der Entwicklungsgeschichte der Ansiedlung und deren Einwohnerinnen und Einwohner über Jahrhunderte hinweg bis in die Jetztzeit.



Ansichtskarte: Archiv Matzen

Das Jahr 2024 brachte den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Archiv Matzen neben den laufenden Arbeiten einige ganz besondere Momente. Einige davon möchten wir Ihnen in diesem Heft vorstellen:

Ausflug zur Teufelsbrücke

Am 18. Juli 2024 veranstaltete das Archiv Matzen einen Ausflug für den Hort Matzen.

Manuela und Martin Ohler führten die Gruppe und erzählten über die Geschichte des Ortes und des Matzner Waldes mit seiner vielfältigen Flora und Fauna.

Der Spaziergang begann am Hauptplatz, wo es eine Erzählung zum Gasthaus und zum Bärenbrunnen gab. Über die Badgasse hinauf erfuhren die Kinder etwas zur Geschichte des Waldbades und des rechterhand liegenden ehemaligen Gärtnerhauses, das früher zum Schloss gehörte. Der Streifzug führte weiter über den Promenadenweg mit einer passenden Geschichte zur ehemaligen Kinsky-Villa und schließlich hinauf in den Wald.



Foto: Manuela Ohler

Die nächste Station war die Hubertuskapelle und anschließend erreichte die Wandergruppe, auf ihrem Weg die Schlosstraße und Schlosstiege hinunter, den Endpunkt des gemeinsamen Rundgangs: den Kalvarienberg mit seinen barocken Steinfiguren, im Volksmund früher irrtümlicherweise „Nothelfer“ genannt.

Dieser Ausflug war sehr gelungen und hat sowohl den Kindern mit ihren Betreuerinnen und Manuela und Martin Ohler großes Vergnügen bereitet!



Foto: Manuela Ohler

Das Matzner Wappen geht um die Welt!

Im Schuljahr 2023/2024 kamen Isabella aus Mexiko und Giovanni aus Italien als Gastschülerin und Gastschüler ans Gymnasium Gänserndorf. Während dieser Zeit wohnten sie bei Eva und Claudia in Matzen.

Zu Schulschluss und zum Abschied der beiden ließ sich Konny Hofer etwas ganz Besonderes einfallen: Sie schenkte Isabella und Giovanni das Matzner Wappen aus dem Archiv, zur Erinnerung an dieses besondere Schuljahr und ihren Aufenthalt in Matzen.



Foto: Konny Hofer



Foto: Konny Hofer

Leider waren dies die letzten beiden Wappen, die wir abgeben konnten. Derzeit sind wir auf der Suche nach Firmen, die dieses sehr begehrte Ortswappen für uns herstellen können. Sobald wir einen Produzenten gefunden haben, werden wir selbstverständlich eine genügend große Anzahl in Auftrag geben, um allen Nachfragen gerecht zu werden und wieder welche auf Lager zu haben!

Die Volksschule besucht unser Archiv

An einem Vormittag der letzten Schulwoche vor den Sommerferien besuchten uns zwei Schulklassen aus der Matzner Volksschule mit ihren beiden Lehrerinnen.

Die wissbegierigen Schülerinnen und Schüler aus der 3. Klasse hatten viele interessante Fragen zum Ort Matzen vorbereitet, wie z. B. zu den Straßennamen, zu bekannten Persönlichkeiten, zu Gebäuden, zur Geschichte des Ortes und auch zu zeitgenössischen Themen. Es war uns eine sehr große Freude, diese Fragen zu beantworten und mit den Kindern über ihren Heimatort zu plaudern. Anschließend an ihren Besuch konnten sie das Erfahrene und Gelernte gleich in einem kurzen Spaziergang durch den Ort vertiefen.



Foto: Doris Weiss-Lauer



Foto: Margot Schütz

Vielleicht macht dieses Projekt im wahrsten Sinne „Schule“ und wir können wieder bald wieder der Kinder unserer Volksschule in unseren Räumlichkeiten begrüßen!

Topothektag in Groß-Schweinbarth

Von Susanne Veres

Am 9. Juni 2024, dem Internationalen Tag des Archivs, luden zahlreiche Topotheken¹ der Region Südliches Weinviertel zum 1. Topothektag ein. Diese Veranstaltung wurde von Edith Mauritsch, NÖN-Redakteurin und Topothekarin von Groß-Schweinbarth, initiiert.

Das Plakat ist auf einem dunklen Hintergrund mit einem rosa und weißen Textfeld. Oben links ist eine Liste von Orten: Auersthal, Bad Pirawarth, Groß-Schweinbarth, Hohenruppersdorf, Klein Harras, Matzen-Raggendorf, Schönkirchen-Reyersdorf, Spannberg, Prottes. Rechts daneben steht das Logo 'topothek' mit einem rosa Symbol und dem Slogan '... damit es in Erinnerung bleibt'. In der Mitte steht 'Erinnerungen lebendig machen' in großer, weißer Schrift, darunter 'Ein Tag in den Topotheken unserer Region'. Unten steht das Datum 'Sonntag, 9. Juni 2024' und die Uhrzeit 'von 12:00 bis 18:00 Uhr'. Darunter ist der Ort 'Marktgemeinde Groß-Schweinbarth, Meierhof, Hauptstraße 15' angegeben. Ein weiterer Text besagt: '9 Topotheken der Region präsentieren Geschichten und Geschichte. Gerne können Sie Ihre Fotos mitbringen!'. Unten links ist ein Logo für 'Mittagessen ab 11:30' zu sehen. Rechts unten sind die Speisen aufgelistet: ½ Hendl vom Holzofen mit Erdäpfelchips, Kaiserschmarren mit Aperlbeeren und Apfelsauce, Zuckerwatte, Kalte Getränke, Kaffee, Ungarische Langos, Kinder-HotDogs.

An diesem Sonntag war Vatertag und auch die EU-Wahl fand statt, was aber überraschenderweise dem Zustrom des Publikums keinen Abbruch tat.

Zahlreiche Interessierte, Freundinnen und Freunde der Topotheken kamen, um sich auf eine spannende Zeitreise zu begeben.

Im schönen Ambiente des Meierhofes in Groß-Schweinbarth öffneten neun Topotheken, wie Auersthal, Bad Pirawarth, Groß-Schweinbarth, Hohenruppersdorf, Klein-Harras, Matzen-Raggendorf, Prottes, Schönkirchen-Reyersdorf und Spannberg ihre Archive zur Ortsgeschichte mit unzähligen Fotos und Dokumenten.

Plakat zum Topothektag „Erinnerungen lebendig machen“

¹ Die Topothek ist ein regional betriebenes Online-Archiv mit dem Schwerpunkt, privates historisches Material virtuell zu sichern und über das Internet für alle sichtbar zu machen. Diese Datenbanken existieren bereits in mehreren Ländern Europas.

Bei den einzelnen Topothekständen kam es zu reichlichem und vor allem sehr interessantem Austausch, die Gäste erzählten ihre Geschichten und auch lustige Episoden zu den einzelnen Bildern. Zum Teil konnten sie Personennamen und Örtlichkeiten, Ereignisse und Anlässe zuordnen, was für uns Topothekarinnen und Topothekare eine außerordentlich große Hilfe für unsere Arbeit darstellt.

Interessant für uns war zu beobachten, dass Bewohnerinnen und Bewohner der einzelnen Gemeinden in Topotheken ihrer umliegenden Orte oder auch weiter entfernt Fotos und Dokumente ihrer Familien und Ahnen fanden und somit interessante Aspekte ihrer vielleicht weitverzweigten Familiengeschichte erfuhren. An diesem Sonntag konnte man hier sozusagen durch alle digitalen Ortsarchive spazieren, ohne eine weite Reise auf sich nehmen zu müssen.

Manche Besucherinnen und Besucher brachten eigene Fotos mit, die gleich vor Ort eingescannt werden konnten und nun auch Teil der Topothek wurden.

Draußen im schönen Garten des Meierhofes waren Tische und Bänke zum gemütlichen Verweilen und Plaudern aufgestellt und für die Kulinarik sorgte der Caterer Full Metal Kitchen. Die angebotenen Getränke und Speisen, wie Grillhendl mit Erdäpfel-Chips, griechisches Bifteki mit Tzatziki und Kaiserschmarren fanden sehr großen Anklang.



Foto: Edith Mauritsch

Dieser Tag war ein sehr erfreulicher für uns Topothekarinnen und Topothekare und auch für die Gäste. Wir möchten das auf jeden Fall fortsetzen mit weiteren Tagen in verschiedenen Ortschaften, unter anderem auch deshalb, um die Bekanntheit der Topotheken, die immer zahlreicher werden – auch länderübergreifend innerhalb Europas, zu erhöhen.

Besuchen Sie online die Topothek unserer Gemeinde unter: matzen-raggendorf.topothek.at!

Der erste Band der neuen Publikationsreihe MG „Matzner Geschichte und Gschichtln“ ist fertig:

MG 1: Kino Matzen

Von Magdalena Toro Cortes

Mit der Broschüre des Kino Matzen, an das heute nur mehr eine Ruine des Kinosaals erinnert, wollte ich mit Hilfe von vielerlei Quellen im Archiv wie zum Beispiel die Jubiläumsbroschüre 50 Jahre Kino Matzen, aber auch Erlebnisberichten von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen einen geschichtlichen Bogen von den Anfängen des Kinos in Matzen, bis zu seiner bedauerlichen Schließung im Jahr 2013 spannen. Damit sollte einer der unvergesslichen Treffpunkte von Matzen vor unseren Augen wieder lebendig werden.



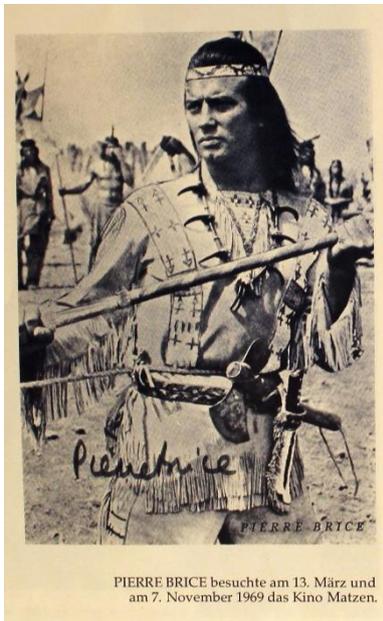
Fotos: Erika Schwab, Sommer Erna

Am Beginn der Broschüre beschäftige ich mich mit der Frage, wie es denn überhaupt zur Gründung des Kinos kam, und auch wie das Kino nach dem Krieg in den 50 Jahren bis in die 70iger Jahre schrittweise modernisiert wurde, bis es dann so ausgesehen hat, wie ich es noch gekannt habe.



Fotos: Erika Schwab

Die Blütezeit des Kinos in den 60er, 70er und 80er Jahren habe ich ja leider nicht mehr selbst erlebt, sondern nur noch die letzten 3 Jahre von 2010 – 2013, in denen wir aber noch sehr viele unterhaltsame und spannende Kinoabende erlebt haben. Umso begieriger war ich daher möglichst viele persönliche Erlebnisberichte von ehemaligen Kinofans zu sammeln, um diese Broschüre dadurch aufzulockern.



PIERRE BRICE besuchte am 13. März und am 7. November 1969 das Kino Matzen.

SPIELPLAN

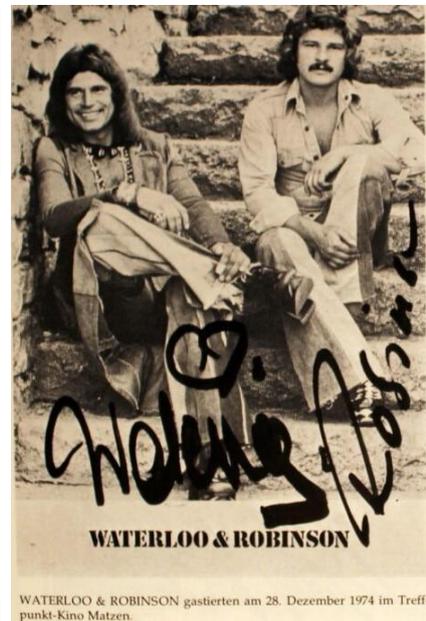
An einen Haushalt Postgebühr bar bezahlt!
Tonlichtspiele
MATZEN

VOM 31. OKTOBER BIS 17. DEZEMBER 1975

BEGINNZEITEN:
Wochentag 8 Uhr
Sonn- und Feiertag 1/3 3, 1/2 5, 1/2 7 und 1/2 9 Uhr
Kartenbestellungen jederzeit telefon. 02289/265

KINO MACHT WAS AUS DEM ABEND –
AUF WIEDERSEHEN IM KINO!

Wir danken unseren Besuchern für Ihren zahlreichen Besuch und werden uns weiter bemühen, Ihren Wünschen Rechnung zu tragen und bestrebt sein, die zugkräftigsten Filme einzusetzen!



WATERLOO & ROBINSON gastierten am 28. Dezember 1974 im Treffpunkt-Kino Matzen.

Fotos: Erika Schwab, Werner Rössler

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die mir ihre ganz eigene, selbst erlebte Geschichte zum Kino Matzen erzählt haben, die mir Fotos und Plakate, alte Kinoprogramme und sogar ein Kinotagebuch geschickt haben, die ich in dieser Broschüre einarbeiten konnte.

Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit dieser Aussendung des Archivs nutzen, alle Kinofans einzuladen, weitere persönliche Erinnerungen an das Archiv Matzen zu schicken. Wie Sie schon merken, soll diese Broschüre ein lebendes Dokument sein, das hoffentlich noch durch sehr viele persönliche Erinnerungen von Kinofans bereichert wird. Sie können Ihre Erzählungen und Fotos direkt per Mail ans Archiv Matzen unter info@archiv-matzen.at senden oder einfach zu unseren Öffnungszeiten jeden Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr vorbeischauen und mit uns plaudern. Wir freuen uns auf Sie!



Fotos: Erika Schwab

Ein weiteres Projekt 2024: Die neu aufgearbeitete Chronik Matzens

Prof. Dr. Anton Hofer hat die bereits vorhandene Ortschronik mit den neuesten Erkenntnissen aus Belegen u.a. aus dem NÖ Landesarchiv neu aufgearbeitet und bis zum Jahr 2019 erweitert.

Aus dieser Chronik haben wir hier an dieser Stelle für Sie einiges hervorgehoben:

Was geschah...

Vor 10 Jahren (2014):

Die Schlossmauer stürzt nach heftigem Gewitter ein.

Wohnungen und Reihenhäuser in der Hofrat-Döltl-Straße sind fertig und werden den neuen Bewohnerinnen und Bewohnern übergeben.

Vor 20 Jahren (2004):

Am 4. März eröffnet die neue Werkstätte Matzen der Lebenshilfe.

Die Hauptschule erhält neue Sportanlage mit Laufbahn, Beachvolleyball- und Basketballplatz.

Der von der Dorferneuerung Matzen mustergültig erneuerte Karpatenblick wird am 19. Juni mit einem Feuerwerk und dem Sonnwendfeuer der Öffentlichkeit übergeben.

Die Frauenbewegung Matzen und die Werbegemeinschaft Matzen initiieren den Matzner Bauernmarkt, bei dem von nun an zweimal monatlich Produkte angeboten werden sollen.

Das Archiv Matzen zieht in die Räumlichkeiten der ehemaligen Gendarmerie ein.

Kijub (Kinder- und Jugendbetreuungszentrum Matzen) feiert 50 Jahre.

Am 14. August wird der neu gestaltete Hauptplatz mit dem neuen Wasserfontänenbrunnen gesegnet und der Bevölkerung übergeben.

15 neue Wohneinheiten in der Hofrat-Döltl-Straße werden übergeben.

Tsunami in Südostasien.

Vor 30 Jahren (1994):

Jubiläum zum 800 Jahr-Jubiläum der belegten Erstnennung Matzens:

Durch die großartige Zusammenarbeit aller Vereine und die Mitarbeit vieler Einzelpersonen konnte eine beeindruckende Reihe von Festveranstaltungen zustande gebracht werden. Unter vielen anderen waren dies z.B.:

Die Präsentation des neuen Heimatbuches von Prof. Dr. Anton Hofer.

Der Festzug „800 Jahre Matzen“ (heute ist belegt, dass unser Ort bereits 1067 erwähnt wird, Matzen also deutlich älter ist).

Der ORF überträgt die Barbaramesse mit Kardinal Dr. Franz König, die „Matzner Säle“ (später Optimum genannt) werden eröffnet.

Festkonzert 25 Jahre Singkreis Matzen u.v.m.

Vor 40 Jahren (1984):

Gemeinde und Museumsverein führen nach dem Ausscheiden des Wiener Völkerkundemuseum die erste eigene Ausstellung durch: „´S Mostviertel is do!“ (Der Mostbirnbaum beim Schloss erinnert daran).

Die Universität Wien veröffentlicht das „Hausbuch der Familie Reckendorfer in Matzen“ und erregt damit internationales Interesse. Das von Prof. Dr. Anton Hofer übertragene Originalwerk ist im Archiv Matzen zu erwerben.

Schülerinnen und Schüler der Hauptschule werden Landesmeister im Rettungsschwimmen.

Beginn der Arbeiten am „Projekt Reihenhäuser“ in Matzen.

Für Seniorinnen und Senioren gibt es Filmvorführungen im Kaminstüberl des Sportzentrums.

Der Singkreis vertritt Matzen bei einer ORF-Life-Sendung in Brixlegg.

Matzen präsentiert unseren Wein und die Großlage Matzner Hügel bei den österreichischen Weintagen in Velden am Wörthersee.

Die Schlosstiege wird durch die Gemeinde saniert.

Am Eislaufplatz gibt es ein „Würstelrennen“.

In Zusammenarbeit mit der NÖ Gesellschaft für Kunst und Kultur gibt es in der Hauptschule die Ausstellung „Naive Malerei“.

Die Pfarre feiert „200 Jahre Pfarre – 25 Jahre Kirche“, eine sehr beeindruckende Veranstaltung vor dem Gemeindeamt.

Vor 50 Jahren (1974):

Das neue Siedlungsgebiet „Sauhunder“ wird parzelliert.

Die Alpenland-Genossenschaft errichtet den 1. Wohnblock in der Hofrat-Dörtl-Straße.

Die Errichtung einer Matzner Musikschule wird beschlossen.

Die „Nothelfergruppe“ wird vollendet und geweiht. Eine ausführliche Broschüre über den „Matzner Kalvarienberg“ ist im Archiv erhältlich.

In den drei Katastralgemeinden werden Bürgerversammlungen abgehalten.

Der Singkreis Matzen tritt erstmals im Fernsehen auf.

Vor 60 Jahren (1964):

Die Abbrucharbeiten des alten Meierhofes sind so weit gediehen, dass mit dem Bau des Feuerwehrhauses und der Planung des Wohnblockes 1 begonnen werden kann.



Foto: Archiv Matzen

Eine Wasserleitung zum kleinen Sportplatz ermöglicht die Nutzung als Eislaufplatz im Winter.

Die Straße nach Spannberg, die Kinskypromenade und die Schulgasse werden ausgebaut.

Vor 70 Jahren (1954):

Die Hofstadläcker werden von der Familie Löw (in Amerika) angekauft und für Baugründe parzelliert.

Die Matzner Weinbauern veranstalten ein großes Weinlesefest.

Volksschule und Hauptschule sind noch unter der gemeinsamen Leitung von Humbert Schwab, an der VS unterrichten: Aloisia Klima, Grete Szopusek, Hilde Stadler, Margit Witthalm und Otto Tannenberger, an der HS: Rudolf Krebs, Karl Kürz, Walter Biskup, Leopold Seiler, Dr. Elisabeth Eckarth, Helene Kürz, Gertrude Vock, Ernestine Riegl und Pfarrprovisor Anton Brandstetter.

Vor 90 Jahren (1934):

Neben dem Friedhof wird vom Bezirks-Straßenausschuss ein Kanzleigebäude mit Motorgarage errichtet.

Die Sozialdemokratische Arbeiterpartei wird verboten, der sozialdemokratische Turnverein aufgelöst, und der Bürgermeister muss über die Durchführung des Verbotes genau berichten.

Bundeskanzler Dollfuss wird Ehrenbürger von Matzen und der Hauptplatz nach ihm umbenannt. (Solche Ernennungen geschahen in fast allen österreichischen Gemeinden!), Ehrenbürger werden ebenfalls Vizekanzler Fürst Starhemberg und Bezirkshauptmann Cichini, später auch der neue Bundeskanzler Schuschnigg und Landesrat Scharmitzer.

Der Weinbaupionier Ing. Zweigelt – nach ihm ist seine Rebsorte benannt – hält beim 25. Weinmarkt in Matzen einen Vortrag.

Die Matzner Weinbauern sind sehr aktiv: ein Wetterraketendienst wird eingeführt und große Weinkosten in Wiener Gaststätten u.a. im „Bayrischen Hof“ durchgeführt.

Der Meierhof in Matzen wird kurzzeitig Internierungslager für die nach dem 12. Februar Putsch verhafteten Nationalsozialisten aus der ganzen Region. Sie werden vom Bundesheer streng bewacht, sogar Artillerie fährt vor Matzen auf.

Vor 100 Jahren (1924):

Matzen erhält das elektrische Licht. Der Weinbauverein errichtet ein eigenes Treibhaus.

Dem Gemeindefeldarzt Dr. Baumann wird ein Raum im Meierhof für seine Höhensonne zur Verfügung gestellt.

Das Gemeindeamt kauft „vom Ersparten“ die erste Schreibmaschine.

Die Gastwirte ersuchen um Einschränkung der vielen (!) Heurigenschenker im Ort, diese sollten wenigstens um 23 Uhr zusperren müssen.

Für die Pfarrkirche wird eine neue „Cäcilien-Orgel“ angeschafft. Die Kosten (45 Millionen Kronen) werden durch eine Sammlung in der Bevölkerung, von der Gemeinde und der Herrschaft Kinsky (10 Millionen), aufgebracht.



Die Gemeinde Matzen wehrt sich gegen die Verlegung des Bezirksgerichtes nach Gänserndorf, für die sich aber mehr als 2/3 der betroffenen Orte ausgesprochen haben.

Foto: Archiv Matzen

Wegen der allgemeinen Not erhalten die Matzner Haushalte das Recht zum Klaubholzsammeln im herrschaftlichen Wald.

Der Deutsche Turnerverein in Matzen veranstaltet einen Theater-Abend, bei dem die „Salonkapelle“ unter dem europaweit geschätzten Matzner Militärkapellmeister Neidhart, mitwirkt.

Vor 110 Jahren (1914):

Der Beginn des 1. Weltkrieges zeigt sich auch im Leben der Gemeinde!

Alle Amtspersonen (Lehrerinnen, Lehrer, Kindergärtnerinnen usw.) werden zum „Roten Kreuz“ verpflichtet (die Ortsgruppe Matzen hat bald 160 Mitgliederinnen und Mitglieder!).

Die älteren Schulumädchen werden zum „Scharpiezupfen“ (zur Verwendung als Verbandsmaterial), zur Herstellung von Socken aus „Billrothpapier“ und zur Mitarbeit bei der Anfertigung von warmer Bekleidung für die Soldaten eingeteilt.

Mit 1. August erfolgt die allgemeine Mobilmachung, d.h. alle Männer bis 40 Jahre müssen einrücken, die ganze Arbeit daheim bleibt den alten Männern, den Frauen und Kindern.

Pferde samt Geschirr müssen zur Pferdemusterung abgestellt werden. Fast alle sind (leider) tauglich und werden eingezogen.

Alle Kirchenglocken, außer dem Sterbeglöcklein, werden eingeschmolzen.

Lebensmittelkarten, fleischlose Tage, Notmehl (Kukuruzmehl oder Mehrestemischung mit Sägespänen!), Kassarheine statt Hartgeld, Holzschuhe, Schiefertafeln statt Papier und Kriegsmetallsammlungen bestimmen das Leben im Dorf.

Regelmäßig werden Sammlungen von Wildkräutern wie z. B. Schafgarbe, Brombeerblätter u.ä. für Teezubereitungen durchgeführt.

Vor 120 Jahren (1904):



Das Matzner Kalkziegelwerk wird in Betrieb genommen, es besteht bis 1920 und der Fabriksschlot bis 1933. Das Fabrikshaus an der Reyersdorferstraße ist noch ein Relikt von damals.

Foto: Archiv Matzen

Auf der Bahnlinie Gänserndorf – Gaunersdorf (= Gaweinstal) gibt es in den Stationen eine Verpflegungsmöglichkeit (Bahnwirthshäuser). Die Bahnlinie wurde 1903 eröffnet.

Die Ross-Schwemme in der Dorfmitte beim Josefpark (Josefsplatz) wird zugeschüttet.

Aus diesem Jahr stammt eine exakte Beschreibung des Ortes.

Vor 130 Jahren (1894):

Ein fürchterlicher Brand äschert die Scheunen der Häuser an der Hauptstraße ein und es ist „vor allem ein Verdienst der Freiwilligen Feuerwehr, dass es danach nie wieder zu solch verheerenden Feuersbrünsten kam“.

Tod von Christian Graf Kinsky (Oberleutnant, Organisator des Marchfelder Landsturms, Abgeordneter, Landmarschall).

Besitzer der Herrschaft Matzen und Angern. International geachteter Pionier in der Landwirtschaft. Ihm verdankt Matzen seinen guten Ruf als Rotweingemeinde!



Foto: Archiv Matzen

Vor 140 Jahren (1884):

Im Anschluss an das große Herbstmanöver breitet sich eine Choleraepidemie aus und im Haus Matzen Nr. 67 (heute Hauptstraße 26) wird ein Choleraspital eingerichtet.

Vor 200 Jahren (1824):

Aufgrund eines kaiserlichen Erlasses werden Gottesäcker um die Kirche herum verboten und der neue Friedhof an der Straße nach Prottes angelegt.

Vor 320 Jahren (1704):

Matzen wird von den Kuruzen geplündert und niedergebrannt.

Vor 440 Jahren (1584):

Erster bisher bekannter Beleg über die Größe Matzens nennt 267 Holden (herrschaftliche Bauernhäuser), wovon die hier ansässige Herrschaft jedoch nur 52 besessen haben soll (= die 52 „Bestifteten“).

Vor 600 Jahren (1424):

Urkundliche Erwähnung eines „Castrum elegans“ (elegante Burg) in Matzen unter der Schlosherrschaft Leopold Hauser von Carlstein. Der Bär im Wappen der Hauser ist heute noch Teil des Matzner Wappens.

... Diese – sehr verkürzten Ausschnitte – zeigen Ihnen, was Sie in der neu überarbeiteten Chronik finden.

Um auch weiterhin alles Erwähnenswerte aus Matzen aufzeichnen zu können, führen wir im Archiv sogenannte „Jahresmappen“, in denen alles Wichtige des jeweiligen Jahres gesammelt wird. Zusätzlich stellen uns Werner Rössler und neu auch Peter Vanek ihre gesamten Fotodateien über die Feierlichkeiten und Begebenheiten in Matzen zur Verfügung. Herzlichen Dank den beiden dafür!

In regelmäßigen Abständen bestücken wir auch unsere beiden Schaukästen im Eingangsbereich der Raika und neben dem neuen Geschäft „Valentins“ mit Fotos aus vergangenen Tagen, die in Ihnen vielleicht so manche Erinnerung wecken. „Schauen Sie sich das an!“

Außerdem möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Sponsorinnen und Sponsoren bedanken, die uns ein Weiterbestehen und Weiterarbeiten überhaupt erst ermöglichen:



DER ANWALT
Dr. Helga RETTIG-STRAUSS
GÄNSERNDORF



Ihr Immobilienpartner
RE/MAX EDO
02282 - 60 5 60
RE/MAX Real Estate Group



AQUASPRING
WASSERAUFBEREITUNG
02289/27501 Bründlgasse 44 2243 Matzen



Firma Ing. Wilhelm Wagner
Öffentlich zugelassener Rauchfangkehrer
NO-Energieausweis
2243 Matzen, Spamburgerstraße 21
Tel: 02289-2366 Fax: 02289-2366
www.rfkm-wagner.at office@rfkm-wagner.at
IHK NO RAUCHFANGKEHRER



WEINGUT KUMHÖFER
www.weingutkumhofer.at
Bahnstraße 22
A-2243 Matzen
WEINVIERTEL
Niederösterreich
Österreich
Tel. 02289 / 2239 oder 2179
Mobil: 0664 135260



BIO-Weingut Stix
logisch
BIO-WEINGUT STIX
HOFRAT DÖLTL-STRASSE 6
2243 MATZEN
+43 660 4929260
+43 2289 2921
WEINGUTSTIX@AON.AT
WWW.WEINGUTSTIX.AT



Günter
Wenzl
wenzlwein.com



FEUERWERK
ganzjährig erhältlich bei STEVE
Geburtstage, Hochzeiten, Firmenfeiern, etc.
Bergalische Anrede für Feuerwehren, Krampus- und Perchtenläufe
Mail: feuerwerk@ths.at | www.ths.at



MARKTGEMEINDE MATZEN - RAGGENDORF
Tel. Nr.: 02289/2273 Bezirk Gänserndorf www.matzen-raggendorf.gv.at
Fax Nr.: 02289/2273-73 Hauptplatz 1 gemeinde@matzen-raggendorf.gv.at
UID Nr.: ATU16220408 2243 Matzen DVR Nr.: 0032433
Parteienverkehr: Montag 07:00 - 12:00 und 13:00 - 18:00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag 07:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00 Uhr, Freitag 07:00 - 13:00 Uhr

Publikationen des Archivteams Matzen

(Stand: Juli 2024)

Preise in €

UM: Publikationsreihe „Unser Matzen“

UM 1	2012	Sagen aus Matzen (3. Ausgabe)	21,00
UM 2	2006	Der Matzner Meierhof	25,00
UM 3	2006	Der Weinbau in Matzen	33,00
UM 4	2007	50 Jahre Barbarafeiern in Matzen, Kirche und Pfarre Matzen	13,00
UM 8	2008	Alois Neidhart, ein Matzner als Operndirigent	23,00
UM 10	2012	Erinnerungen an den traditionellen Weinviertler Dialekt	29,00
UM 11	2008	Bildstöcke, Kreuze und sonstige denkwürdige Plätze in Matzen	23,00
UM 12	2009/24	Matzner Chronik (bis einschließlich 2018)	38,00
UM 13	2007	Die Matzner Pflanzenwelt Das Herbarium der Frau Anna Pribitzer (3 Bände)	153,00
UM 14	2009	Die Matzner Ziegelöfen	23,00
UM 15	2009	Der Matzner Friedhof	28,00
UM 16	2010	Die Matzner Erdställe und „Troadgruibm“	28,00
UM 17	2008	Nikolaus Seyringer / Nikolaus von Matzen und die „Seyringersäule“ in Matzen	23,00
UM 18	2009	Gestalten und Ereignisse, Heimatliche Spaziergänge in die Vergangenheit der Marktgemeinde Matzen Pfarrer Günter Gradisch und HDir. Humbert Schwab	21,00
UM 20	2010	Bräuche - soziale Gewohnheiten (Ausgabe: s/w) Bräuche - soziale Gewohnheiten (Ausgabe: farbig)	38,00 68,00
UM 21	2008	Kriege und andere besondere Notzeiten unserer Vorfahren - Zur Situation der Menschen und Orte in unserer Region, die Schicksalsschläge in einer Grenzlage	38,00
UM 23	2010	Die Geschichte der Volksschule Matzen seit etwa 100 Jahren	23,00
UM 24	2010	Die Matzner Kirchenglocken	23,00
UM 25	2011	Die Matzner Pfarrkirche „St. Leonhard“	28,00
UM 26	2011	Die Matzner Wasserversorgung - einst und jetzt	30,00
UM 27	2012	Matzen speziell - Interessantes und Bemerkenswertes	27,00
UM 28	2012	Matzner Straßen-, Flur- und Riednamen	25,00
UM 29/1	2011	Erlebte Kriegsgeschichte Augenzeugenberichte von 1914 - 1945	28,00

UM 29/2	2011	Erlebte Kriegsgeschichte Augenzeugenberichte von 1939 - 1945	33,00
UM 30	2013	Das Matzner Dienstbotenbuch, 1912 - 1939	43,00
UM 31	2013	Das Matzner Fremdenbuch, 1891 - 1900 (und 1924)	38,00
UM 32	2013	Das Matzner Fremdenprotokoll, 1926 - 1933	38,00
UM 33	2013	Das Matzner Fremdenbuch II, 1901 - 1911	38,00
UM 36/1	2015	Festschrift - Der Matzner Kalvarienberg, ein „seltenes Unikat“ Dokumentation einer Erneuerung 2010 - 2015	18,00
UM 38	2016	Das Gedenkbuch der Familie Reckendorfer in Matzen	38,00
UM 40	2016	1866 Die Preußen in Matzen	33,00
UM 41	2017	Matzen - ein Ort, der immer wieder überraschte! Eine Führung durch Matzen, zum Schauen, zum Lesen und zum Bedenken	23,00
UM 42	2017	Matzen - Wie alt ist unser Ort wirklich? Zur „Vorrückung“ des Erstnennungsjahres von 1136 (über 1194) in das Jahr 1067	13,00
UM 44	2018	Marchübergänge vor 1938, Der Fluss - eine Trennungslinie, aber keine Trennung - eine Erinnerung für die ganze Region	13,00
UM 46	2018	Die 12 wichtigsten Urkunden und Belege zur Geschichte Matzens	28,00
UM 47	2019	„Wüstungen“ - „Abgekommene Orte“ in unserer Region	23,00
UM 48	2019	Gewerbe und Handel in Matzen	31,00
UM 49	2020	Erinnerungen an unsere Eisenbahn	28,00
UM 51	2020	1555, Hauser - Herberstain, Kaufvertrag, Abschrift im Urbar Schloss Matzen / „Prainstain“	28,00
UM 52	2020	Gedenken an Pfarrer Georg Halzl (Versuch Dokumentation einer Idee) aus den Materialien unseres Archivs Matzen	16,00
UM 53	2020	10 Urkunden zur Geschichte Matzens	28,00
UM 55	2021	Der Kultur- und Museumsverein Matzen (KMV Matzen) 1978 – 2002	28,00
UM 56	2021	„Matzen International“ (MaInt), „100 Projekte für Matzen“ 1966 - 2020, Dokumentation	25,00
UM 57	2022	Singkreis Matzen, Chorarbeit in und für Matzen 1960 – 2000	25,00
UM 59	2024	Die Matzner Lochsteine	15,00
MG: Publikationsreihe „Matzner Geschichte und Gschichtln“			
MG 1	2024	Kino Matzen	13,00

Wir laden Sie ein!

Wir sind jeden Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr (gerne auch an anderen Tagen nach Vereinbarung) für unsere Besucherinnen und Besucher im Archiv! Hier beantworten wir Ihre Fragen zur Geschichte des Ortes und seiner Bewohnerinnen und Bewohner, wir scannen und archivieren Ihre mitgebrachten Bilder und Dokumente.

Helfen Sie mit, einen Teil der Geschichte Matzens gedanklich wieder aufleben zu lassen: Erzählen Sie von Ihren Erinnerungen an die Diskothek in Matzen, das „Weingartl“ und auch weiterhin an das Kino in Matzen. Außerdem suchen wir Fotos und Berichte vom Schloss-Rock und den Schloss-Spielen.



Foto: Archiv Matzen



Foto: Archiv Matzen

Aus Ihren Erzählungen, mit Ihren Fotos und den bereits vorhandenen Daten und Aufzeichnungen aus dieser Zeit, möchten wir eine neue Broschürenreihe gestalten: „Matzner Geschichte und Gschichtln“! Seien Sie unsere „Co-Autorin“ und unser „Co-Autor“!

Eine ganz besondere Aktion für unsere Besucherinnen und Besucher:

Wir **verschenken** Bücher! Bis Weihnachten können Sie jeden Donnerstag und Samstag von 17:00 bis 19:00 Uhr aus einer großen Anzahl an Büchern (Geschichtsbücher, historische Romane, Erzählungen, Regionalliteratur u.v.m.) wählen.

Einfach vorbeischaun und **GRATIS** mitnehmen, was gefällt!



Das Team des Archiv Matzen wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein glückliches neues Jahr!

Impressum:

Archiv Matzen der Marktgemeinde Matzen-Raggendorf, Hauptplatz 6, 2243 Matzen, info@archiv-matzen.at, www.archiv-matzen.at, <https://matzen-raggendorf.topothek.at>. **Öffnungszeiten:** werktags Donnerstag 17:00 – 19:00 Uhr. **Eigentümer und Herausgeber:** Archiv-Team Matzen: Dr. Anton Hofer, Gerlinde Susanne Ferscheck, Manuela Ohler, Ulrike Reitinger, Walter Reitmeier, Barbara Rettig, Margot Schütz, Magdalena Toro Cortes, Susanne Veres. **Für den Inhalt verantwortlich:** Margot Schütz. Matzen, November 2024